

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 27 · März 2010



Foto: Sternkirchengemeinde

## In dieser Ausgabe



Demokratie-  
Roulette

Seite 5



Projektraum  
Drewitz

Seite 7



P<sup>3</sup> – Parforce-Panorama-  
Potsdam

Seite 15



# Winterferien auf dem Abenteuerplatz „Blauer Daumen“



**A**m 02. Februar 2010 fand auf dem Abenteuerplatz „Blauer Daumen“ ein Winterferienspielplatz statt. Kinder aus den umliegenden Stadtteilen waren eingeladen, den ASP auch mal im Winter bei Kälte und Schnee zu erleben.

Die Kooperationspartner boten an diesem Tag abwechslungsreiche Möglichkeiten für eine aktive Nutzung des Platzes. So fand ein Mitmach- bzw. Märchentheater für Kinder

vor der neu erbauten und im Dezember eingeweihten Märchenhütte statt. Verschiedene Spiele und das lodernde Lagerfeuer ließen die BesucherInnen die Kälte vergessen. Selbst gebackene Brötchen aus dem Lehmbackofen und leckere Kartoffelsuppe aus dem Feuerkessel waren kulinarische Highlights. Rund 60 BesucherInnen kamen zu dieser tollen Winteraktion und erweckten den ASP für kurze Zeit aus dem Winterschlaf!

Vielen Dank an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern!

*Wildwuchs Streetwork,*

*Diakonisches Werk Potsdam e.V.*

*Kinderclub Junior, SC Potsdam e.V.*

*BLiQ - Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.*

*Lokales Bündnis für Familie*

*Am Stern Drewitz Kirchsteigfeld*

## Ferien im Schnee



**D**er SC Potsdam fuhr auch dieses Jahr in den Winterferien mit 24 Kindern nach Jachymov (Tschechien) ins Winterferienlager.

Viel Schnee und eine Wintermärchenlandschaft erwarteten uns dort, alle waren begeistert! Das Skifahren machte natürlich in diesem Winter-Märchenwald besonders viel Spaß, aber auch das Wandern und Spielen im hohen Schnee war immer wieder ein Erlebnis! Die Woche verging wie im Flug und die Kinder freuten sich wieder auf zu Hause, nahmen aber auch mit einem weinenden Auge Abschied.

Alle Kinder hatten viel Spaß und genossen ihre Ferien!



## Wir hatten alle viel FuN

**F**UN steht ja bekanntlich für Spaß, aber in diesem Fall bedeutet es außerdem Familie und Nachbarschaft. In der Grundschule „Am Priesterweg“ fand von September bis Dezember ein Familienprogramm statt. Fünf Familien trafen sich regelmäßig einmal in der Woche, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Organisiert und durchgeführt wurde das Programm von Mitarbeitern der Schule, Arche, Chill out und der Schulsozialarbeiterin. Im Vordergrund standen die gemeinsame Familienzeit mit Basteln und Spielen, aber auch das gegenseitige Kennenlernen der Familien. Neben gemeinsamen Mahlzeiten kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern. So entstanden neue Kontakte, der Familienzusammenhalt wurde gestärkt und auch die Verständigung innerhalb der Familie verbesserte sich.

Mit Bangen sahen die Familien dem Ende des Familienprogramms entgegen und fragten sich: Was machen wir jetzt bloß immer Dienstag, ohne FuN? So kam es, dass man sich für die Zukunft untereinander verabredete und zum Abschluss des Programms noch eine Weihnachtsfeier in der Schule organisierte.



Aber auch Am Stern hatte man bereits zum zweitenmal FuN. Im Eltern-Kind-Zentrum trafen sich Mütter, Väter und Kinder in den letzten 8 Wochen um gemeinsam die Nachmittage zu verbringen. Unter Anleitung von Frau Karth aus dem Elter-Kind-Zentrum, Frau Dorschner vom Gesundheitsamt und Frau Feldmann vom Stadtteilmanagement hatten alle viel Spaß und Freude, die Eltern lernten ihre Kinder von ganz anderen Seiten kennen und in den gemeinsamen Elternrunden war genügend Zeit für Gespräche unter den Erwachsenen.

Wir hoffen, dass die gewonnenen Kontakte weiter bestehen bleiben bzw. erweitert werden. Selbstverständlich wollen wir weitere FuN-Termine anbieten. Interessierte Familien können sich dazu gern an folgenden Stellen informieren:

**Grundschule Am Priesterweg**

Frau Kokert Tel. 289 75 16

**Die Arche Potsdam**

Herr Valdorf Tel. 64 74 65 20

**Eltern-Kind-Zentrum** Tel. 600 87 73

oder beim **Stadtteilmanagement**

Frau Feldmann Tel: 7435714 oder  
k.feldmann@stadtkontor.de

*Ines Kokert*

# Drewitzer Bürgeraktiv blickt zurück auf 2009



**A**uf der 3. Sitzung des BA stand im Vordergrund immer noch das Erlebnis 1. Drewitzer Adventsmarkt im HNC, der von vielen fleißigen Akteuren und Helfern mit Engagement gestaltet wurde. Sowohl Handel als auch Soziokulturelles und ein Weihnachtsmann mit Engelchen waren vertreten. Es gab großen Zuspruch und durchaus den Wunsch, einen 2. Adventsmarkt folgen zu lassen.

Rückblickend auf das 2. Halbjahr 2009 gab es aber weitere sehr schöne Veranstaltungen, z.B. auf das im Juli von Kindern kreativ erbaute Dornröschen-Lehmschloss auf dem Ernst-Busch-Platz, das erste Drewitzer Spielplatzfest oder die studentische Aktion zu Gemeinschaftsgärten im Wohngebiet.

## Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

### Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3 14482 Potsdam

### Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)

### Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann  
Schornsteinfegergasse 3  
14482 Potsdam  
Telefon: 0331/743 57-14  
Fax: 0331/748 20 92  
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 01. Juni 2010

Redaktionsschluss: 10. Mai 2010

Satz & Layout: weberpress. Potsdam

Druck: Druck- & Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Auch die Alten wurden nicht vergessen, was der Besuch des Fotoclubs im Seniorenclub „Wir für uns“ und Fotoaktionen in Nachbarschaftshilfe beweisen.

Im aktionsreichen September fand auf dem Kepler-Platz der 5. Genossenschaftstag und das Sternfest mit einem vielfältigen und anspruchsvollen Kulturangebot statt. Die „Arche“ eröffnete mit einem großen Aufgebot an Promis, Fotografen und TV-Berichterstatter. Für die einstürmenden Kinder wurden Spaß und Action in Superlativen geboten.

Bei einem aktionsreichen Herbstfest betätigten sich viele Kinder selbst als kleine Künstler u.a. als Modestalter, Fotograf, Maler, Feuerkünstler, Musiker, etc. im Juniorclub.

Die Kita Märchenland rief ein Weihnachts-singen mit den Stimmen der Eltern und Kinder zur Gitarre ins Leben. Lehrer und Kinder der Grundschule „Am Priesterweg“ gestalteten ein Maskenpantomimenstück „Nele geht nach Bethlehem“ und führten es mit großem Erfolg in der Schule und in der Versöhnungskirche auf. Am Stern schloss der

Adventsmarkt nach einem internationalen Chorkonzert wieder mit heißen Feuerbräuten und ihren Feuerkünsten ab. Im i-Punkt der Diakonie wurden eine „Ladenkirche“ durch die Kirchengemeinde initiiert und von Mitte Oktober bis Mitte Januar Fotos aus Island und Norwegen von Johnny Lehmann präsentiert.

Bei fast allen genannten Veranstaltungen waren Mitglieder des Fotoclubs Drewitz und oft die Kinder der Foto-AG o.g. Grundschule mit der Kamera präsent und druckten z.T. die Fotos für die Kinder auch sofort aus. In Zukunft soll sich die Kooperation zwischen Fotoclub und einigen Einrichtungen noch intensivieren und auch auf musikalische Projekte erweitern. Einen ersten Test unternahm das Ehrenamtsteam zur Faschingszeit erfolgreich im Juniorclub als Benefizveranstaltung „Foto&Musik“. Das Bürgeraktiv nimmt generell in den zukünftigen Sprechstunden im neuen Projekt(T)raum gern auch das Wohngebiet betreffende Vorschläge und Hinweise entgegen.

Johnny Lehmann für  
Bürgeraktiv und Fotoclub

## Frühjahrsputz Am Stern – eine gute Tradition

**A**lle Bewohnerinnen und Bewohner des Wohngebietes Am Stern sind, wie schon in den Vorjahren, am **Sonnabend, dem 27. März** aufgerufen, ihr Wohnumfeld vom Winterschmutz zu befreien. In und um den Wohnhäusern hat sich mit der Zeit viel Staub und Schmutz angesammelt, den es zu beseitigen gilt. Es werden Blumen gepflanzt und Hecken gesäubert.

Jeder kann sich individuell in seinem Wohnumfeld betätigen, und trifft sich **9.00 Uhr am Bürgerhaus Stern\*Zeichen**, beim Kindertreff auf dem Keplerplatz, oder den von den Wohnungsgesellschaften festgelegten Einsatzschwerpunkten.

Unterstützt werden die Aktionen durch das Familienbündnis, die Bürgerinitiative Stern, das Bürgerbüro der Linken und die ansässigen Wohnungsunternehmen. Die Stadtverwaltung Potsdam stellt Material zur Verfügung und transportiert die Müllsäcke ab.

Anschließend haben alle Beteiligten die Möglichkeit, sich mit einer Bratwurst und einem Getränk ihrer Wahl in der Sonne zu räkeln. Kinder können sich ihren Knüppelkuchen selbst backen.

Für Rückfragen steht Andreas Frank unter der Tel.-Nr.: 600 67 61 im Bürgerhaus Stern\*Zeichen zur Verfügung.



## Benefizveranstaltung „Foto & Musik“



**D**as Drewitzer Ehrenamtsteam Peer Schwittay, Michael Voigt und Johnny Lehmann wollte noch in der Faschingszeit mit dem „Kinderclub Junior“ ein neues, offenes und vielfältiges Kulturangebot für Kinder und Erwachsene ins Leben rufen. Spaß am

künstlerischen Tun sollte aus aktuellem Anlass mit einer Spendenaktion für Haiti kombiniert werden, so die Idee. Den Kids machte es viel Spaß, sich mit verschiedenen Hüten, Perücken und anderen Utensilien zu verkleiden und vor Spiegel und Kamera zu agieren. In einem anderen Raum wurde in entspannter Atmosphäre getrommelt. Am Abend konnten sich dann einige Musiker und Techniker für spätere größere Auftritte fit spielen. Für die kulinarische Versorgung leistete jeder der Aktiven einen Beitrag.

Es fanden wieder viele Kinder und Erwachsene in den Club. Als erstes wurde gefachsimpelt über das „Malen mit Licht“, sprich Fotografie. Die Kinder und Erwachsenen hatten die Möglichkeit, selbst mit Studioblitzanlage und diver-

sen Utensilien zu fotografieren. Die Kids nutzten die Gelegenheit sich an der Sprossenwand oder mit Musik und Mikrofon zu bewegen. Ausgewählte Fotos wurden gegen eine Spende sofort ausgedruckt. Mit Micha und Peer konnte man über Computer diskutieren aber auch Fotos digital übertragen lassen. Für Billy wurde gleich ein kleines Karaokevideo gedreht und auf DVD gebannt.

Mit weiteren Mitstreitern und ansprechender Öffentlichkeitsarbeit soll sich dieses offene Kulturangebot zukünftig erweitern. Es wurde ein Spendenbetrag von 111,50 € für Haiti erzielt.

Dank vor allem auch an Jürgen Laser, der sich sofort vom Anliegen anstecken ließ und mit Auto und Kamera unkompliziert zur Stelle war.

J. Lehmann

## Gestern noch Filmarchiv der Ufa

Heute Arbeitsort für Menschen mit Behinderung



**W**o Mitte des vorigen Jahrhunderts noch die Filme der Ufa lagerten, baute 2003 die DRK Behindertenwerkstätten Potsdam in der Kohlhasenbrücker Str. (Nähe Steinstr.) eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Diese Werkstatt bietet ca. 180 Menschen einen täglichen Arbeitsplatz. Auf dem Gelände befindet sich eine Wohnstätte, in der 32 Menschen ein zu Hause gefunden haben.

Unter dem Motto „Vielfalt ist unsere Spezialität“ werden von den behinderten Menschen verschiedenste Aufträge für unsere Kunden erledigt.

In der Druckerei werden Flyer, Visitenkarten, Plakate, Broschüren, Etiketten, Formulare vom Layout bis zur buchbinderischen Weiterverarbeitung gefertigt.

Im Bereich Metallverarbeitung sind Lohnarbeiten wie sägen, bohren, reiben, schweißen ein Arbeitsschwerpunkt.

Die Leistungen im Zuge der Garten- und Landschaftspflege werden durch die Mitarbeiter bei Firmen des Mittelstandes und in privaten Haushalten erbracht. Dabei werden Rasenflächen angelegt und gemäht, Hecken und Gehölze geschnitten, Beete gesäubert und das Restmaterial entsorgt.

Im größten Arbeitsbereich der Konfektionierung/Montage sind die Mitarbeiter u.a. für einen großen Süßwarenhersteller, Unternehmen der Medizintechnik, Banken und Versicherungen tätig. Dabei sind Briefe aus Mailingaufträgen, Verpackungsarbeiten, Etikettierungen, Montagearbeiten für Einwegspritzen, Kanülen zu realisieren.

Seit 2 Jahren kann jeder Bürger seine alten Elektrogeräte in der Werkstatt kostenlos entsorgen. In diesem Bereich wird der Schrott demontiert und zur weiteren Verwertung/Beseitigung an Entsorgungsunternehmen übergeben.

Alle Arbeitsbereiche sind abhängig von Aufträgen der Wirtschaft und den privaten Haushalten. Durch stetige Kundenkontakte bemühen sich alle Mitarbeiter der Werkstatt alle Arbeitsbereiche kontinuierlich auszulasten. Durch den kontinuierlichen Aufbau neuer Geschäftsfelder bemühen sich die Werkstätten den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und spezielle Kleinaufträge zu erledigen.

### Unsere Dienstleistungen im Überblick sind:

- Druckerei
- Konfektionierung/Montage
- Metallverarbeitung
- Garten- und Landschaftspflege
- Elektro-Recycling
- Lasergravur für Werbezwecke

*Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Gern realisieren wir Ihre Wünsche und Aufträge.*

Kontakt: 0331/23747-0  
Email: info@drk-wfbm.de

## drEKidZ



**E**nde August 2009 hat „Die Kinderwelt“ eine Eltern-Kind-Gruppe in Drewitz eingerichtet. Die Räumlichkeiten in der Asta-Nielsen-Straße 3 bieten seitdem jungen Eltern montags bis freitags von 9.00-15.00 Uhr einen Ort der Begegnung, des Austauschs und des Lernens, zu dem auch alle Familienangehörigen eingeladen sind.

Seit der Eröffnung kommen hier Eltern mit ihren Kindern unter pädagogischer Begleitung zusammen, um sich auszutauschen, zu singen, aktiv und kreativ zu sein sowie gemeinsam zu essen. Die Angebote sind kostenfrei. Sie stehen derzeit besonders erwerbslosen, aber auch arbeitssuchenden Eltern von 0-3 jährigen Kindern zur Verfügung, die keinen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben. Die Eltern, die sich engagieren möchten, erhalten zudem nach einem Training die Möglichkeit gegen eine Aufwandsentschädigung selbst die Gruppe zu betreuen.

Zurzeit entstehen weitere Angebote. Geplant sind unter anderem PEKiP®-Kurse am Nachmittag und ein offenes Elterncafé.

Die Kinder und Eltern der Gruppe freuen sich über neue Gesichter. Schauen Sie einfach mal vorbei.

Frau Neue, Frau Krüger-Radensleben  
Tel: 0331- 600 63 85  
drekidz@die-kinderwelt.com  
www.die-kinderwelt.com

## Demokratie – nur Glückssache?



Dieser Frage gingen Jugendliche unseres Stadtteils Am Stern/Drewitz nach. Im Bürgerhaus Stern\*Zeichen trafen sie Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, den Vorsitzenden der Fraktion die LINKE im Potsdamer Stadtparlament und Abgeordneten im Brandenburger Landtag. Politik zum Anfassen also – oder besser gesagt: Zum Drehen und Mitreden. Das Treffen war eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes Demokratieroulette. Dieses politisch-kulturelle Lehrspiel hatte der Verein Sichten und Ansichten e.V. mit Jugendlichen entwickelt.

Ein interessantes Gespräch, Einblicke in die Stadtpolitik sowie Klärung von Problemen, die speziell Schüler betreffen, das waren, nebst Unterrichtsausfall, die Erwartungen der Schüler an das Treffen mit Scharfenberg.

Als der Politiker Scharfenberg eintraf, stellte er sich als „Nachbar“ vom Stern vor und hoffte auf einen lebendigen Dialog mit den Schülern statt eines starren Frage-Antwort-Spiels. Ein ganz sympathischer erster Eindruck also. Nach einer ersten, unpolitischen Frage aus einer Überraschungskategorie ging es mit den nächsten Fra-

gen richtig los. Aus der Kategorie ‚Internationales‘ kam das brisante Problem, wie man sich gegen Völkermorde, z.B. im Sudan, engagieren könne. Die Lösungsansätze der Jugendlichen befassten sich mit dem Exil für Flüchtlinge und dem Unterstützen von Menschenrechtsorganisationen. Dem stimmte der Politiker zu und ergänzte die Möglichkeiten, die Fair-Trade und Städtepartnerschaften mit Städten in der so genannten Dritten Welt brächten.

Neben weltpolitischen Streitfragen kamen aber auch greifbarere Themen zur Sprache. Beispielsweise, wie man Demos von rechtsradikalen Gruppen gegenüber treten sollte.

Besonders interessant wurde es dann, als mit einem Beitrag das 12-Jahre-Abi hinterfragt wurde. Während Scharfenberg darauf nicht allzuviel antworten konnte, außer, dass es in der DDR auch in 12 Jahren schaffbar gewesen wäre, er dem Ganzen heute trotzdem skeptisch gegenüberstehe, machten die Schüler ihrem Unmut mit umso mehr Beiträgen Luft. Gerade bei der Abi-Frage, die auch die Abschlussfrage war, gingen die Meinungen der Jugendlichen zum Politiker auseinander. Einige fühlten sich durch seine Skepsis zum 12-Jahre-Abi verstanden, andere hielten das für zu wenig und beurteilten seinen Beitrag zu diesem Thema als ausweichend. Bei den anderen Themen waren die meisten doch zufrieden und fanden das Gespräch interessant.

*Michel Bonath*

## Mit Macht auf die Bühne

*Das Tanztheaterprojekt "Macht & Ohnmacht" feiert Premiere*



Am Donnerstag, dem 15. April 2010 ist es soweit: das Tanztheaterprojekt "Macht & Ohnmacht" feiert um 20.00 Uhr im T-Werk Potsdam seine Premiere. Gemeinsam werden 18 Jugendliche und Erwachsene eine multimediale Show präsentieren, in der eine Geschichte von Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit, von Stärken und Schwächen und der Überwindung eigener Ängste erzählt wird. Angeleitet werden die Laien dabei von der Choreografin Anja Kozik, den Tänzerinnen und

Tänzern der OXYMORON Dance Company und dem pädagogischen Team des BÜRO BLAU.

Geübt wird für diese Aufführung nun schon seit 5 Monaten. Mittels einer spannenden Mischung von Break- und Modern-Dance-Elementen sowie der Medien Podcast und Fotografie beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Themen wie Ohnmacht, Benachteiligung und gesellschaftliche Ausgrenzung. Das partnerschaftliche Miteinander von Jugendlichen und Erwachsenen soll ein vertrauensvolles

Fundament schaffen, mit dem Ängste überwunden werden können. Ein Fundament, das für die jungen Menschen später auch bei ihrer individuellen Lebens- und Berufsplanung nützlich ist. Denn, auch nach der Aufführung des Stückes sollen die Projektbeteiligten für einander da sein. Die Erwachsenen sollen als Patinnen und Paten die Jugendlichen ganz praktisch bei ihrem Weg in eine Ausbildung begleiten, ihnen zum Beispiel Kontakte vermitteln oder beim Schreiben der Bewerbung helfen.

Gefördert wird "Macht & Ohnmacht", das in den Potsdamer Stadtteilen Am Stern, Am Schlaatz und Drewitz durchgeführt wird, vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Programms XENOS – Integration und Vielfalt, der Agentur für Arbeit Potsdam und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

### *Alle Aufführungen in Potsdam:*

- 15.4.2010 // 20:00 Uhr // T-Werk Potsdam
  - 16.4.2010 // 11:00 Uhr // T-Werk Potsdam
- Kartenreservierungen per Telefon (0331 - 71 91 39), oder unter [www.t-werk.de](http://www.t-werk.de).

## 2. Karaokeparty im Havel-Nuthe-Center



**A**m 08.03.2010 findet von 14.00 Uhr-18.00 Uhr im HNC, in Zusammenarbeit mit dem Potsdamer Stadtradiosender „14482 Babelsberg-Hitradio“, wieder eine Karaokeparty statt. Gesucht wird der nächste HNC-Karaokestar, dem als Hauptpreis ein Einkaufsgutschein des Havel-Nuthe-

Centers in Höhe von 100,00 € winkt. Die mutigen Kandidaten müssen sich dem Urteil einer 3-köpfigen Jury stellen und können von den Kunden des HNC angefeuert werden. Es wird Liveschaltungen ins Radio geben. Somit besteht die Möglichkeit, die Stimmen der Kandidaten im Radio zu präsentieren, das Einverständnis der Kandidaten natürlich vorausgesetzt.

Der Sieger bzw. die Siegerin darf den Gewinnertitel auf jeden Fall live im Studio von „14482 Babelsberg-Hitradio“ singen. Die Übergabe des Einkaufsgutscheines findet direkt im Studio statt und wird somit weit über die Grenzen von Potsdam übertragen. Kandidaten können sich bereits jetzt unter der Telefonnummer 0331/600 49 59 oder unter [www.hnc-potsdam.de](http://www.hnc-potsdam.de) anmelden. Die Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall, jeder erhält ein kleines Präsent vom HNC.

Aus Anlass des Frauentages wird es während dieser Veranstaltung um 17.00 Uhr auch eine Lederwarenmodenschau geben. Präsentiert werden Schuhe und Taschen des Lederwarenfachgeschäftes „Nimma“ im HNC.

Dann werden Frauenherzen höher schlagen denn speziell ihnen gewährt das Fachgeschäft an diesem Tag 20% Rabatt auf den gesamten Einkauf. Und damit die Muttis und Omas in Ruhe die Modenschau verfolgen können, ist auch für die Kinder gesorgt. Beim Basteln und Kinderschminken können sich die kleinen Gäste erfreuen.

Dann Termin notieren und auf zum Frauentag ins Havel-Nuthe-Center! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Daniela Schippan  
Vorsitzende der Werbegemeinschaft*

## Lederwarenfachgeschäft und Kurzwaren im HNC



**I**m Januar 2010 vergrößerte sich das Lederwarenfachgeschäft „Nimma“ und zog die Räumlichkeiten des ehemaligen Quelle-Shop. Somit kann den Kunden auf

einer wesentlich größeren Fläche ein breites Angebot an Lederwaren geboten werden.

Neu sind die Angebote an Übergrößen für Herren- und Damenschuhe, in den Größen 47-50. Ob Schuhe, Ledertaschen, Lederrucksäcke oder Ledergürtel, die Firma „Nimma“ hat viele Größen und Farben auf Grund der größeren Fläche vorrätig.

Wer jetzt noch ein Schnäppchen in Sachen Winterschuhe machen möchte, der sollte schnell ins Geschäft kommen. Auf alle Winterstiefel- und Schuhe wird ein Rabatt von 20% gewährt, das gilt auch für bereits reduzierte Waren.

Im „ehemaligen“ Quartier der Firma „Nimma“ werden Kurzwaren angeboten. Neben einer großen Auswahl an Reißverschlüssen in allen Längen und Farben, Gummiband, Knöpfen und Strickwolle, kann man auch Nachtwäsche, Mützen, Hosenträger, Tücher und Jogginghosen bis zur Größe XXXL erwerben. Auch Uhren und Armbänder werden angeboten, der Service eines Batteriewechsels ist selbstverständlich. Bei diesem breiten Angebot ist wirklich für jeden etwas dabei.

*Ihr Team von „Nimma“*

## Physiotherapie Bohn am Keplerplatz

*jetzt mit Präventions- bzw. Reha-Sport im großen Turnraum*

**P**hysiotherapeutin Carmen Bohn ist seit 1991 im Ärztehaus Am Stern mit ihrer Praxis zu einem bekannten Anlaufpunkt für jegliche Heilbehandlungen geworden.

Die stetig steigende Nachfrage machte die Suche nach weiteren, ruhigen Behandlungs-

räumen erforderlich. Die Newtonstr. 15 A, (ehemals Berliner Bank) bot sich auch wegen des großen Turnraumes regelrecht an. So können dort Behandlungen wie Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage u.a. in ruhigen Einzelräumen durchgeführt sowie im Hauptraum Reha- und Präventionssportgruppen betreut werden.

Die Kosten für den Gruppensport übernehmen die Krankenkassen teilweise ganz. Für den Reha-Sport stehen moderne Zirkelgeräte bereit.

*Ihre Carmen Bohn und  
das Praxis-Team  
Tel. 600 75 77*



### Loch an Loch und hält doch

So oder anders kann der momentane Zustand der Neuendorfer nach der Schneeschmelze charakterisiert werden. Alle Jahre wieder werden die durch die Witterung eingetretenen Straßenschäden notdürftig geflickt, um im kommenden Jahr noch größer und damit kostenintensiver repariert zu werden. Ein Zustand, auf den die Anwohner seit langem hinweisen, um eine grundlegende und nachhaltige Sanierung ringen. Vergebens. Noch im Jahr 2009 hieß es von der Verwaltung, dass 2013 ein Ausbau der Neuendorfer stattfinden soll. Umso erwartungsvoller der Blick in den städtischen Haushalt von 2010 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2013. Trotz intensiven Suchens findet sich die Neuendorfer unter der Produktnummer 54100 Gemeindestraßen nicht. Wir werden weiter darum ringen müssen und vielleicht als geschickteste Autofahrer Deutschlands eine Auszeichnung erhalten. Also, liebe Fußgänger, Rad- und Autofahrer: „Augen auf im Straßenverkehr! – Loch an Loch und hält doch!“

*Jana Schulze*



# ProjekTraum Drewitz



**A**b März 2010 soll Leben in den ProjekTraum einziehen. Das neue Domizil des Vereins Soziale Stadt Potsdam e.V. wird dann Anlaufstelle für alle Drewitzer sein, die weitere Entwicklung des Stadtteils zur Gartenstadt begleiten und die soziale Arbeit im Stadtteil unterstützen. Den Drewitzer Bewohnern und Akteuren wird der ProjekTraum in der Konrad-Wolf-Allee 27 montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung stehen.

Zum Neujahrsempfang des Vereins am 15. Januar 2010, der mit einer symbolischen Eröffnung des ProjekTraums verbunden war, konnte die zukünftige Leiterin Frau Kathleen Walter rund 80 Gäste begrüßen, darunter viele Drewitzer, Stadtverordnete, Vertreter der Verwaltung, Kooperationspartner und Mitarbeiter des Vereins sowie den Oberbürgermeister Jann Jakobs.

Mit der Eröffnung des ProjekTraums wird eine der sechs Forderungen umgesetzt, die ein dreitägiger Workshop zur Zukunft des Stadtteils aufgestellt hatte. An diesem Workshop, den die Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit der PRO POTSDAM GmbH organisiert hatte, nahmen Bewohner, Gewerbetreibende, Vertreter der Stadtverwaltung, der Wohnungswirtschaft, der sozialen Einrichtungen und des Quartiersbeauftragten Stadtkontor GmbH teil. Neben dieser Forderung wird mit der Installation des ProjekTraums auch eine der Empfehlungen des Konzeptes „Stadtteilschule Drewitz“ umgesetzt.

Der ProjekTraum wird durch den Europäischen Sozialfonds, die PRO POTSDAM GmbH und aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ gefördert.

## Kontakt

### ProjekTraum Drewitz

Soziale Stadt Potsdam e.V.

Konrad-Wolf-Allee 27, 14480 Potsdam

Tel.: 0331/20 19 704, Fax: 0331/20 19 706

projektraum@soziale-stadt-potsdam.de

# Drachenschiff Theater

**F**ür die erste Puppentheaterproduktion des Drachenschiff Theaters in Drewitz werden interessierte Mädchen und junge Frauen im Alter von 14-17 Jahren gesucht, die Lust haben, etwas Neues auszuprobieren und Spaß und Freude daran haben, Theater zu spielen.

Die Drachenschiffproduktion sieht vor, dass die Gruppe selbst ein Stück entwickelt (sich ausdenkt), die Puppen herstellt und entscheidet wo und wann die Aufführungen sein werden.

Die Projektleiterin, Frau Anyaa K. Rosenbaum wird mit den Jugendlichen im Vorfeld mehrere Ausflüge nach Berlin unternehmen. Geplant ist u.a. der Besuch des Berliner Puppentheater-Museums, Deutschlands größter Sammlung an Puppen.

Ein erstes Treffen findet am Dienstag, den 2. März 2010 um 16.00 Uhr in der Konrad-Wolf-Allee 27 im „Projektraum Drewitz“ statt. Danach werden die Treffen jeden 2. und 4. Dienstag und Mittwoch ab 16.00 Uhr stattfinden.

Bei Fragen stehen Ihnen Frau Rosenbaum Tel.: 0177-6491230 und Frau Walther vom Projektraum Drewitz gern zur Verfügung.

## Elterntreff – zwischen Lust und Frust



**D**ie Vorfreude ist erst einmal groß, wenn ein Kind geboren wird, doch nicht immer läuft alles so, wie die Eltern es sich wünschen. Kinderhaben ist manchmal ganz schön anstrengend. Konflikte und häufig auch Hektik bestimmen den Alltag.

In einem Projekt, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Europäischen Union gefördert wird, können Eltern jetzt ihre Erinnerungen und Gedanken in einem kleinen Büchlein festhalten. Unter Anleitung der Journalistin und Soziologin Barbara Tauber findet ein Workshop im Projektraum Drewitz statt, in dem Eltern ihre Probleme von der Seele und Geschichten auf's Papier bringen können.

Barbara Tauber weiß wovon sie spricht: Sie ist selbst Mutter zweier pubertierender Söhne. Da bedauert sie es einerseits, dass sie so manche Anekdote aus der Kindheit verloren hat, weil sie keine Zeit fand, sie zu notieren. Andererseits kennt sie die Erleichterung, die es bringt, Konflikte im Tagebuch aufzuschreiben. „Da kann man es rauslassen und kommt zu neuen Einsichten, weil man Dinge sortiert, während des Schreibens. Durch den Elterntreff erhoffe ich mir aber auch einen lebendigen Austausch unter den Eltern, Freundschaften und ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘“, so Barbara Tauber.

Wer das Projekt und seine Leiterin kennenlernen möchte, kann in die montags im Projektraum Drewitz stattfindende Sprechstunde kommen oder einen persönlichen Termin mit Barbara Tauber vereinbaren. Für Eltern aus den Wohngebieten Drewitz und Am Stern ist die Teilnahme kostenlos.



## Kontakt:

Barbara Tauber

www.manuskriptur.info

info@manuskriptur.info

Tel. 0177 483 1695

oder über den

Projektraum Drewitz.

Im März findet immer montags zwischen 17.30 Uhr und 18:30 Uhr eine Sprechstunde mit Barbara Tauber im Projektraum Drewitz statt.

## Attraktiv und bewusst auftreten

**F**ür den Beruf und im Privatleben ist es wichtig zu wissen, was man richtig gut kann. Meistens kennen wir jedoch nur unsere Fähigkeiten und Kenntnisse, die durch Abschlüsse und Zeugnisse dokumentiert sind. In der Freizeit oder in der Familie gibt es jedoch keine Zeugnisse – trotzdem lernen wir hier eine Menge. Oft sind wir uns dessen aber gar nicht bewusst, gerade dann, wenn wir so nebenbei gelernt haben – und das tun wir zeitlebens.

Aufgabe des Workshops wird es vor allem sein, unsere Stärken herauszufinden. Wenn das geschafft ist, können wir uns überlegen, an welchen Punkten wir noch mehr tun müssen, um die Stärken zur Geltung zu bringen, um sie auch in anderen Zusammenhängen nutzbar zu machen, z.B. für eine berufliche Weiterentwicklung, für den Eintritt oder Wiedereintritt ins Erwerbsleben, für eine geplante berufliche oder persönliche Neuorientierung. Gerade weil uns die Ergebnisse lebenslangen Lernens häufig nicht bewusst und deshalb kaum beschreibbar sind, ist es für den Erfolg einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben wichtig, dass der Prozess von einem Coach begleitet wird. Jede Teilnehmerin erhält im Workshop einen eigenen ProfilPASS.

**Der Workshop findet im Projektraum Drewitz, Konrad-Wolf-Allee 27, am 23.3., 30.3., 13.4. und 20.4.2010 von 9 - 13 Uhr statt.**

Frau Knösche Tel.: 0331/505 77 95 oder kbb.ub@t-online.de.



Stahnsdorfer Straße 76-78, 14482 Potsdam

**Familiensonntage**

Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und die ganzen anderen Verwandten - Aufgepasst und hingehört!

**Der zweite und vierte Sonntag jeden Monats** gehört den Kindern und Familien!

Wir laden alle ein, von 15.00 bis 18.00 Uhr das Jugendkultur und Familienzentrum „Lindenpark“ in Babelsberg zu entdecken, zu stürmen und zu erobern! Wir haben jede Menge toller Bastelaktionen und Spiele für Euch auf Lager – Es werden verschiedene Künstler, Artisten, Puppenspieler, Animatüre, Clowns, Gaukler, Filmemacher und andere Partner wie der Rollkunstclub, die Kunstschule Babelsberg, die Biosphäre, der rbb und der Mach Musik e.V. zu Gast sein, um mit Euch zusammen den Nachmittag zu einem einzigartigen Erlebnis mit spannenden Abenteuern werden zu lassen. Wer das Ganze etwas ruhiger angehen lassen will, lässt sich in gemütlicher Atmosphäre bei zauberhaften Getränken und bunten Leckereien verwöhnen. Der Eintritt ist frei!

**Der Überblick im Blick:**

Familiensonntag im Saal

14. März, 28. März, 11. April, 25. April

Treffpunkt Spielplatz im Grünen

Sonntag, 16. Mai und Sonntag, 30. Mai

**Neu! Vierteljährlich im Lindenpark !**

Erstmalig Dienstag 30. März 2010

„Quergelesen“ auf Ostertour im Lindenpark.

Das Büchermagazin „quergelesen“ vom rbb und KLKA lädt am Dienstag, den 30. März 2010 von 10.00 bis 12.00 Uhr Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 und 4 zu einer kunterbunten Osterlesung ein. Die Berliner Autorin Claudia Kühn stellt und liest vielerlei Osterbücher vor. Ein Bücherquiz und viele Überraschungen wartet auf die Kleinen und Großen Besucher. Der Eintritt ist frei. Um Gruppenanmeldung wird gebeten.

**Bürgeraktiv Drewitz**

Die Drewitzer haben hier die Möglichkeit, Sorgen und Probleme anzusprechen.

Besucher können sich über die Ziele des Bürgeraktivs informieren.

ProjekTraum Drewitz

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

16.30 bis 18.00 Uhr



in der Kita „Pffifikus“,  
Pietschkerstr. 14 / 16  
im Wohngebiet Am Stern  
Telefon: 0331/600 87 73  
ekiz@awo-potsdam.de

- Mo.** 10.00-15.00 Begrüßungsdienst und Elterncafe
- 10.00-13.00 Stillen, Tragen, Familienbett
- 13.00-15.30 „Spirellibande“
- Schwimmen für die ganze Familie**
- 16.45 Treff im Foyer des Kiezbad Stern
- 17.00 kostenfreier Eintritt
- Di.** 09.00-12.00 Elterncafe
- 13.00-15.30 „Spirellibande“
- 15.30-17.30 Familientreff gemütliches Beisammensein/ Erfahrungsaustausch (ohne Anmeldung )
- Mi.** 10.00-12.00 Elterncafe
- 13.00-15.30 „Spirellibande“
- 14.30-17.00 Nähkurs / Kreativnachmittag
- 15.30-17.00 Bewegungsangebot für Eltern & Kinder
- Do.** 09.00-11.00 Tauschbörse und
- 14.30-17.00 Erstberatung
- 13.00-15.30 „Spirellibande“
- 14.30-17.30 Gesundes Kochen
- Fr.** 09.00-12.00 Elterncafe
- 09.00-12.30 Brunch (letzter Freitag im Monat)
- 13.00-15.30 „Spirellibande“

**Kleine Brötchen**

*Viel Potsdam für wenig Geld*

**P**otsdam ist eine Stadt, die aufgrund ihrer Schönheit, ihrer kulturellen Schätze und ihrer Nähe zur Natur einen begehrten Wohnort darstellt. Wenn gleich das Wertzuwachs und steigende Preise bedeutet, leben hier viele Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen. Für diese ist der Ratgeber „Kleine Brötchen“ gedacht, der in den sieben Kapiteln Nahrung, Wohnen und Kleidung, Soziale Kontakte, Freizeit und Entspannung, Gesundheit, Mobilität sowie Bildung und Kultur Anlaufstationen vorstellt, in denen preiswerte oder kostenlose Angebote zu finden sind. Dieses Buch ist eine lohnende Investition für alle, bei denen der nächste Zahltag noch weit ist.

Klaus Stawecki „Kleine Brötchen“

Viel Potsdam für wenig Geld

144 Seiten, Softcover, Euro 7,90

Erscheint im Februar 2010

ISBN: 978-3-00-029342-9

Herausgeber: Diakonisches Werk Potsdam e.V.



**Jagdschloss Stern 2010**

Jagdschloss Stern  
Jagdhausstraße  
14480 Potsdam

- 03.01.** 10.00-12.00 Uhr Neujahrswanderung durch die Parforceheide ab Jagdschloss Stern
- 25.04.** 14.00-17.00 Uhr Saisonöffnung Führungen durch das Jagdschloss
- 09.05.** 14.00-18.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- 30.05.** 14.00-18.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- 13.06.** 14.00-18.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- 26.06.** Sommerfest und 7. Schlossnacht ab 14.00 Uhr Sommerfest ab 18.00 Uhr Schlossnacht
- 04.09.** 14.00-18.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss Stadtteilstern Präsentation des Fördervereins
- 05.09.** 14.00-17.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- 12.09.** Tag des offenen Denkmals 11.00-16.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- 25.09.** Saisonausklang und Schlepptag 14.00-17.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- 03.10.** 14.00-17.00 Uhr Führungen durch das Jagdschloss
- Dez.** Weihnachtsbaumschlagen in der Parforceheide

*Änderungen vorbehalten.*

**Eltern-Kind-Turnen im EKIZ**



Ab März 2010 freue ich mich auf Eltern mit ihren Kindern zum Eltern-Kind-Turnen im EKIZ. Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr biete ich für Kids im Alter von 2 bis 6 Jahren eine Stunde Toben, Spiel und Spaß. Für die 2- bis 3-Jährigen beginnt die Tobestunde um 15.00 Uhr und für alle 4- bis 6-Jährigen um 16.00 Uhr. Also dann, ich freue mich auf Euch.

*Eure Yvonne Mrowietz*



### Informationsbörse für Frauen

**A**m Donnerstag, den 11. März 2010 lädt die Stadt Potsdam von 12 bis 16 Uhr in der Friedrich-Ebert-Straße 79-81 ein zur Informationsbörse für Frauen.

Vereine und Organisationen aus Potsdam stellen ihre Angebote rund um die Themen Gesundheit, Familie, Arbeit, Existenzgründung, Kultur und Freizeit vor. Die Informationsbörse für Frauen richtet sich sowohl an Interessierte, die gerade neu in der Stadt sind, als auch an Potsdamerinnen, die schon lange in der Stadt wohnen. Organisiert wird die Informationsbörse für Frauen von der Geschäftsstelle für Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung sowie dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Stadt Potsdam.

## Stern\*Zeichen

Galileistraße 36-37

Telefon 0331-600-6762

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen der Seniorenfreizeitstätte und des Bürgercafés „Münchhausen“

Mo	09.30	Kreatives Gestalten
	14.00	Spielecke
Die	ab 07.00	Senioren-gymnastik
Do	10.00	Computerclub

**Reihe:** Computer leicht verständlich (erster Dienstag im Monat 14:00 Uhr)

#### Freunde des Amateurfilms

Jeden 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr

**Tanztee:** Jeden 1. 2. und 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr

### Spiel- und Krabbelgruppe im EKIZ Am Stern

**I**ch bin eine Mutti von einer 16 Monate alten Tochter. Wir gehen oft und gerne zum EKIZ der AWO in der Pietscherstr. 14-16 Am Stern. Es gibt dort viele Angebote für Eltern und Kinder. Da wir noch keine Spiel- und Krabbelgruppe haben, möchte ich eine eröffnen. Und suche deshalb Mamas und Papis mit ihren kleinen Mäusen im Alter von 0-3 Jahre. Uns steht im EKIZ ein schönes großes Spielzimmer zur Verfügung. Da können die Kleinen spielen und die Eltern sich bei Kaffee und Snacks austauschen. Die Spiel- und Krabbelgruppe ist natürlich kostenlos. Sie findet jeden Mittwoch von 10-12 Uhr statt. Ich würde mich freuen, wenn ihr zahlreich kommt.

Kathrin Siebert

### LETZTER AUFRUF

für INTERESSENTEN an einem GEMEINSCHAFTSGARTEN in DREWITZ/Neubaubereich

Ende Juli-Anfang August 2009 wurde durch eine Sommerakademie an der Fachhochschule Potsdam der Anstoß für einen Gemeinschaftsgarten in das Neubaubereich Drewitz getragen. Einige Bewohner meldeten ihr Interesse an, waren aber zu wenige, um zu beginnen.

Deshalb warben wir im Herbst 2009 durch Aushänge für dieses schöne und nützliche Unternehmen. Zahlreiche der Abschnitte mit Kontaktadressen wurden entnommen, aber niemand meldete sich.

Also bitte: nochmals nachdenken und positiv entscheiden! Ihre Kontaktdaten können Sie im „Projektraum“ in Drewitz, Konrad-Wolf-Allee 27 (Rolle), Tel. 2019704, bis zum 10. April 2010 für mich abgeben.

Zweifellos würde ein Gemeinschaftsgarten zur Verbesserung der Lebensqualität im Neubaubereich Drewitz beitragen, welche auch ein Ziel der Arbeit des inzwischen gegründeten Bürgeraktivs ist.

Dr. Hartmut Böhm

### Potsdamer Gleichstellungsbeauftragte lädt ein

Unter dem Motto „Wir unternehmen was – weiblich wirtschaften und solidarisch handeln“ findet am 8. März 2010 um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) im Nikolaisaal, Wilhelm-Staab-Straße 10/11 die Potsdamer Frauentagsfeier statt. Die als Schauspielerin und Kabarettistin bekannt

te Maren Kroymann wird mit der Jo-Roloff-Band ihr Programm „Gebrauchte Lieder“ auf-führen. Anschließend laden die DJanes Jakuzzi-Sisters im Foyer zum Tanz. Karten zum Preis von 9 € sind im Nikolaisaal und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

### Zu Gast in der Städtischen Musikschule



Am Sonntag, dem 09. Mai 2010 wird das künstlerisch hochkarätige Erlenbusch-Streichquartett aus Berlin in die Städtische Musikschule kommen und ab 19.30 Uhr im Kammermusiksaal (Jägerstraße 3-4) bei freiem Eintritt ein Konzert mit Werken von Robert Schumann und Arnold Schönberg geben. Das vor fünf Jahren von Michael Barenboim (1.Violine) gegründete Erlenbusch-Quartett widerspiegelt in seiner derzeitigen Besetzung die für Berlin charakteristische Internationalität in der Kunst- und Musikszene. Der Primgeiger wurde in Paris geboren, Petra Schwiager (2. Violine) stammt aus Rathenow, die Viola wird von der Schweizerin Madeleine Caruzzo gespielt und am Gagliano- Cello aus dem Jahre 1740 musiziert der in New York geborene Koreaner Tim Park. Alle vier jungen Musiker sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und pflegen neben ihrem Orchesterdienst das solistische Spiel und die Kammermusik in Zusammenarbeit mit renommierten Klangkörpern und Dirigenten. Auf ihrer ersten, in einem Berliner Studio aufgenommenen CD stellen sie mit ihren gleichermaßen intelligenten wie musikalischen Interpretationen von Haydns Quartett G-Dur Opus 76, Nr. 1, den 1914 entstandenen „Drei Stücken“ von Igor Strawinsky sowie Verdis einzigem Streichquartett in e-Moll ihre ein-drucksvolle Gestaltungskraft – gepaart mit absoluter technischer Perfektion – glänzend unter Beweis. Herzlich willkommen in Potsdam!

Wolfgang Thiel



Kinderclub „Junior“  
Ebert-Baberske-Str.6/8  
14480 Potsdam  
Tel.0331/ 625896

Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr: 11.30-18.30 Uhr  
Samstag / Sonntag: geschlossen

#### Wochenplan

Mo-Fr:	bis 14.45 Uhr	
	Mittagspause / Spiele	
Di-Do:	14.45-15.45 Uhr	
	Hausaufgabenstunde	
<b>Mo.</b>	14.10-16.00 Uhr	Fußball-AG
	15.00-16.00 Uhr	Bastel-AG
	16.30-17.30 Uhr	Ballsport-AG
<b>Di.</b>	15.00-16.30 Uhr	Computer/Spiele
	14.45-15.30 Uhr	Step- Aerobic
	15.30-17.00 Uhr	Trommeln
<b>Mi.</b>	14.30-15.30 Uhr	Eisenbahn-AG
	15.00-16.00 Uhr	Bastel-AG
<b>Do.</b>	15.00-17.15 Uhr	Schwimmen
	13.30-14.30 Uhr	Bewegung, Sport und Spiel
	16.00-17.00 Uhr	Spaß mit der Wii
<b>Fr.</b>	15.00 Uhr	aktuelle Veranstaltungen

# Alles was Atem hat, lobe Gott!



**U**nter diesem Motto steht der diesjährige Weltgebetstag der Frauen, der wie jedes Jahr am 1. Freitag im März in der ganzen Welt gefeiert wird. In diesem Jahr haben Frauen aus Kamerun die Gottesdienstordnung erarbeitet.

Kamerun wird auch Afrika im Kleinen genannt. Durch die Kolonisation mussten die Menschen ihre traditionelle Lebensweise radikal ändern und in Schulen und Kirchen gehen, wo sie zu anderen Menschen erzogen werden sollten. Aber die Menschen lernten damit umzugehen und überschritten die Grenzen mal in die eine, wie in die andere Richtung und sie lebten fortan in 2 Welten. Es gibt schon viele emanzipierte Frauen, aber ihr Platz ist immer noch in der Küche und auf dem Feld. Darauf sind die Frauen stolz, denn sie haben alle Fäden in der Hand und halten so ihre Familien zusammen.

Geprägt ist das Land von Armut, Korruption und Rechtsunsicherheit. Die Regierung regiert sehr selbstherrlich.

## Musik in der Sternkirche

immer mittwochs – der Eintritt ist frei  
**03.03.2010** 18.30 Uhr  
*Passionsmusik für Cello und Orgel*  
 Kristin Hofmann und Gabriele Kwaschik

**10.03.2010** 18.30 Uhr  
*Passionsmusik*  
 KMD Matthias Jacob spielt auf der Schuke-Orgel der Sternkirche freie und choralgebundene Orgelmusik  
 Es erklingen Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Pachelbel, Girolamo Frescobaldi und Johann Sebastian Bach.

**17.03.2010** 18.30 Uhr  
*„Musik und Psalmen zur Passion Christi“*  
 Tatjana Repina, Violine und Liane Wunderlich, Orgel  
 Hans-Jörg Lippert, Lesung

**24.03.2010** 18.30 Uhr  
*Passionsmusik für Flöte und Orgel*  
 Hannes Immelmann (Flöte), Tobias Scheetz (Orgel)  
 Werke von Bach, Händel, Näter u.a.

Alles was Atem hat, lobe Gott. Was gibt es da wohl zu loben und preisen? Außer der wunderbaren Landschaft wohl wenig. Aber darum geht es den Weltgebetstagsfrauen gar nicht. Sie wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden, für die Veränderungen zum Guten. Sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes.

Gemeinsam wollen wir einstimmen in dieses Lob.

Seien Sie deshalb herzlich eingeladen am 05. März 2010

15.00 Uhr in die Sternkirche oder  
 18.00 Uhr in die Versöhnungskirche.

Gisela Kahle

## Gymnastik in der Sternkirche

### Gymnastik für Senioren/-innen

Mi 9.00 – 10.00 Uhr und 10.00 – 11.00 Uhr  
*Rückenschule und Gymnastik für alle*  
 (auch Berufstätige) Mi 19.30 – 20.30 Uhr  
 Kosten pro Sitzung: 1,50 Euro  
 Infos im Pfarramt der Sternkirche

## Taizé in der Sternkirche

Taizé ist ein kleines Dorf in Südfrankreich, wo Frère Roger (gest. 2005) in den vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine ökumenische Bruderschaft ins Leben rief. Dort finden das ganze Jahr über internationale Treffen statt. Die Gesänge von Taizé bestehen aus kurzen Liedzeilen, die oft wiederholt werden und im Innern weiterklingen können, wenn man wieder allein ist. Die kurzen Lesungen aus der Bibel bleiben unkommentiert. Damit ist jeder eingeladen, in der nachfolgenden Stille etwas für sich ganz persönlich zu entdecken  
 Die nächsten Termine sind:  
 Fr 12.2.; 19.3., 9.4., 19.30 Uhr

## Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst.

Ebenfalls 10.00 Uhr ist in der Versöhnungskirche oder Dorfkirche Drweitz Gottesdienst (bitte entnehmen Sie den Gottesdienstort der Wochenendpresse oder den Aushängen an den Kirchen.

Sie sind willkommen!

### Gottesdienste um die Ostertage

Sternkirche, Im Schäferfeld 1

Gründonnerstag (01.04.) 19.00 Uhr,

Karfreitag (02.04.) 10.00,

Ostersonntag (04.04.) 06.00 Uhr und 10.00 Uhr

Ostermontag (05.04.) 10.00 Uhr

(zu allen Gottesdiensten wird eine Kinderbetreuung angeboten)

Versöhnungskirche Kirchsteigfeld

Gründonnerstag (01.04.) 18.00 Uhr

Dorfkirche Drweitz

Karfreitag (02.04.) 10.00 Uhr,

Ostersonntag (04.04.) 10.00 Uhr  
 (Familiengottesdienst)

Die Sternkirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:

Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr,

Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00-18.00 Uhr

Gemeindebüro Tel.: 62 20 85

eMail: sternkirche@evkirchepotsdam.de

Pfarramt (Pfarrer Markert) Tel.: 62 54 09

eMail: markert@evkirchepotsdam.de

Die Versöhnungskirche ist

außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet: Montag 8.30-11

Uhr und

Donnerstag 15-18 Uhr.

Gemeindebüro und Pfarramt

(Pfarrer Neumann) Tel.: 626 34 13

eMail: neumann@evkirchepotsdam.de

# „Hanna und August – die Geschichte meiner Eltern“

Nach einer Erzählung von Astrid Lindgren

Gabriele Kwaschik (Klavier) und Gela Eichhorn (Erzählerin)

Sternkirche, Sonnabend 20.3. 17.00 Uhr  
 (Eintritt frei)

**I**ch will eine Liebesgeschichte erzählen, keine, die ich gelesen oder mir ausgedacht, sondern eine, die ich gehört habe. Oft gehört habe. Darin ist mehr Liebe als in allen, die ich in Büchern fand, und für mich ist sie rührend und schön. Aber das liegt vielleicht

darin, dass sie von zwei Menschen handelt, die meine Eltern werden sollten. Ein ganzes Leben lang dauerte sie, diese Liebesgeschichte, und sie begann irgendwann im Jahre 1888...

So beginnt diese leise Liebesgeschichte, die Astrid Lindgren aufgeschrieben hat. Ein bisschen altmodisch vielleicht, aber von einer ehrlichen, einfachen Wahrheit, die unsere Sehnsucht berührt.



### „Montagstreff“

Sie sind herzlich willkommen beim „Montagstreff“ im Kaminzimmer der Sternkirche – ein Treffpunkt für alle, die montags 15.00 Uhr Zeit haben.  
(Tamara Mückenberger Tel.: 0331/62 20 85)

#### Unser Programm

- 01.03. Festliche Kaffeetafel
- 08.03. „Katharina von Bora – ein Lebensbild“ (Frauentag)
- 15.03. Film „Esther“ von Raffaele Mertes, D/I/USA 1998 nach der biblischen Erzählung
- 22.03. Kreuzwegmeditation „Kreuzworte“
- 29.03. Besuch der Krippenwerkstatt und des Reha zentrums im Oberlinhaus
- 05.04. Ostermontag
- 12.04. Festliche Kaffeetafel
- 19.04. Film „Mein Vater“ von Andreas Kleinert, D 2002, 89 min  
Eine junge Familie nimmt den an Alzheimer erkrankten (Schwieger-)Vater bei sich auf. Probleme und Konflikte sind vorprogrammiert. Der Film öffnet Türen zum besseren Verständnis von Menschen, die an Alzheimer erkranken, und von pflegende Angehörigen.
- 26.04. „Lachen ist gesund“  
Schmunzelgeschichten u.v.m. zusammengestellt und gelesen von Frau Scheibe
- 03.05. Festliche Kaffeetafel
- 10.05. „Der Mai ist gekommen“  
Fröhliches Singen im Mai mit Kantor Lippert
- 17.05. Film „Taxi - eine Nacht in Buenos Aires“ von Gabriela David, Argent. 2001, 100 min  
Der Film erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, doch nie aufgehört haben, einen Traum von Freiheit und die Sehnsucht nach Liebe zu leben.
- 24.05. Pfingstmontag
- 31.05. Ausflug nach Saarmund  
Wir besuchen die Saarmunder Kirche. Kaffee und Kuchen werden im Picknickkorb mitgenommen.

### Junge Gemeinde Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld

Wir treffen uns immer Do 19.15 - 20.45 im Jugendraum der Versöhnungskirche. (Eingang rechts neben dem Stadteilladen).  
Infos bei: Matthias Stempfle  
stempfle@evkirchepotsdam.de



## 20 Jahre Sternkirche

Am 27. Januar 1990 wurde die Sternkirche feierlich eingeweiht. Ein Grund dafür, am Sonntag, dem 31. Januar 2010, dieses Jubiläum würdigend zu begehen. Die Kirche, die sonntags und an Feiertagen immer voll besetzt ist, konnte an diesem Tage die Besucher kaum fassen. Zu den Besuchern zählen mittlerweile neben denen vom Wohngebiet Am Stern auch solche aus den Nachbarquartieren.

Am Beginn des Gottesdienstes erinnerte der Vorgänger von Herrn Pfarrer Markert, Herr Jeutner, an die 20-jährige Geschichte von der Baugenehmigung, über die Baurealisierung und Grundsteinlegung bis zur o. g. Einweihung. Das war eine sehr aufschlussreiche, geschichtliche Aufarbeitung.

Der weitere Gottesdienst wurde von Herrn Markert in gewohnt interessanter Weise gehalten. Zur Feier gehörten auch der Auftritt der Kleinen der Kita „Regenbogenland“ und in bewährt toller Form der der „hauseigenen“ Band. Letzteres ist für mich immer ein besonderer Höhepunkt!

Zu dieser Jubiläumsfeier durfte natürlich auch eine zünftige Geburtstagstorte nicht fehlen, deren Anblick war eine Augenweide. Eigentlich viel zu schade, dass sie angeschnitten wurde.

### Chorprojekte in der Sternkirche

#### Chorprojekt mit Kantor Lippert

Proben dienstags 18.30 Uhr  
Singen im Gottesdienst am Karfreitag und Ostersonntag

#### Gospelchor mit Gereon Floß

Proben donnerstags 18.00 Uhr  
beide Chorprojekte finden im Gottesdienstraum der Sternkirche statt



Und noch ein „rundes“ Ereignis bestimmte diesen Tag: Herr Markert und seine Ehefrau sind Am Stern und für das Wohngebiet fünf Jahre tätig. Dazu herzlichen Glückwunsch!!

Ein weiterer Höhepunkt am Abend des Sonntags waren die musikalischen Darbietungen des Kammermusikensembles „Apreggiato“, u.a. mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Michael Praetorius, Johann Strauss und Franz Lehar. Ein besonderer Ohrenschaus war hierbei der Auftritt der Sopranistin.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle nochmals, wie ich es aus vielen Anlässen schon geäußert habe, wiederholen: Für das Wohngebiet Am Stern ist „unsere“ Kirche ein Glücksfall!

Helga Hefti

### Ladenkirche Drewitz

Jeden Donnerstag: 17 Uhr gemeinsames Kochen oder Tee trinken  
18 Uhr gemeinsames Essen  
im Anschluss: reden, spielen, Film, Musik

Gottesdienst im Laden: 26.3., 30.4., 21.5. jeweils um 18 Uhr

Wir treffen uns im i-punkt in der Konrad-Wolff-Allee 37.

Kontakt und Infos über: Pfarrerin Türpe (033200-85243; tuerpe@evkirchepotsdam.de)

#### Abendessen in der Ladenkirche

Seit Ende des letzten Jahres hat sich unser Ladenkirchenprojekt zu einem kleinen Kreis interessierter und engagierter Leute entwickelt. In vielen Gesprächen haben wir uns über die Situation und die Probleme im Stadtteil ausgetauscht. Immer wieder entstehen aus diesen Gesprächen Ideen, die wir versuchen umzusetzen. Als wir einmal donnerstags gemütlich bei Tee und Keksen saßen, kamen wir darauf, dass viele Menschen in Drewitz alleine leben. Alleine leben heißt auch meist: alleine kochen und alleine essen. Für manchen ist das in Ordnung, für andere ist das auf Dauer belastend. Deswegen werden wir ab März jeden Donnerstag um 17 Uhr zum gemeinsamen Kochen einladen. Wer nicht kochen will, kann auch gerne erst um 18 Uhr zum gemeinsamen Abendessen vorbeikommen. Das Ladenkirchenteam

## In eigener Sache

**A**m 1. Januar 2010 habe ich, wie angekündigt, die Leitung des Clubs SternKabarett beendet.



Mein Rücktritt in die zweite Reihe war bis zu diesem Zeitpunkt vorgesehen. Er erfolgt um meinen Seniorenruhestand mehr persönliche Freiräume zu geben.

Die Tätigkeit des Clubs ist durch die Verantwortungsbereiche der Mitglieder, die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer und des Engagement der Träger-einrichtung gesichert. Meine Aufgabe wird es weiterhin sein die künstlerische Arbeit zu organisieren. Kabarettisten/Innen und Gruppen zu kontaktieren und bei den Auftritten in der Reihe „Kabarett Am Stern“, sie zu betreuen, vorzustellen und zu begleiten. Im fünfunddreißigsten Jahr meines Einsatzes für im und mit Kabarett. Weiter für Sie / Euch dazu sein

„... und weiter mit Kabarett Am Stern!“

## ProjekTraum in der Konrad-Wolf-Allee 27 montags bis freitags von 10.00 bis 18.00

### Übersetzung amtlicher Schreiben

Herr G.-D. Lehmann, Mitglied des Bürgeraktivs, bietet seine Hilfe zur „Übersetzung von amtlichen Schreiben“ der PAGA und der Agentur für Arbeit an. Für die Besprechung sollten Schreiben und Bescheide der Arbeitsverwaltung mitgenommen werden. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr

### Offener Treff- Frauen helfen Frauen

Im Offenen Treff können unterschiedliche Freizeitaktivitäten durchgeführt werden (z.B. Garten, Handarbeit, Literatur, Digitalfotografie, Malen). Das erste Treffen dient dem Kennenlernen und Austausch der Interessen. Erstes Treffen am Dienstag, den 09.03.2010 um 14.30 Uhr; jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, ab 14.30 Uhr  
Kontakt: Carla Villwock und Marlene Eilers-Binsau Tel. 0331/ 291570

### Fit im Alter – Bewegt durch die Jahreszeiten

Der Sportkurs richtet sich an Senioren, die (vorbeugend) Sport treiben wollen. Es werden Kurse zur Muskelaktivierung und Muskelentspannung angeboten.

Der Kurs wird ab März immer montags stattfinden.

Anmeldung: Herr Höhlbaum, montags von 10.00 bis 14.00 Uhr im ProjekTraum

### Elterntreff – zwischen Lust und Frust

Im Elterntreff können Eltern sich untereinander austauschen, ihre Probleme von der Seele und Geschichten auf's Papier bringen.

Sprechstunde mit Barbara Tauber: Im März immer montags von 17:30 bis 18:30.

Der Projektbeginn wird nach den Einzelgesprächen im März festgelegt.

Anmeldung: Barbara Tauber; info@manuskriptur.info oder im ProjekTraum

## Club SternKabarett

Sprechzeiten des Clubs:

Jeden letzten Dienstag im Monat  
16.00 Uhr im Café Münchhausen



Beginn aller Vorstellungen:  
19.00 Uhr im Spiegelsaal des  
Stern\*Zeichen, Galileistraße 37-39  
Eintritt: 8 €

Reservierungen im Café „Münchhausen“ oder  
unter 0331-600 67 61/62

\*

26. März:

M!PÖRT, Bernburg

**Abgefrackt**

„Hemd, Frack und Zylinder Bleiben im



Schrank. M!PÖRT beweist fast-food-freie Bürgernähe, schaut dem Volk aufs Maul und

den Mächtigen auf die Finger. Die acht Zylinder des Bernburger Kabarett kommen mit Satire im Tank schnell auf hunderachzig und gucken hinter die Kleider, die Leute machen, denn: Jetzt wird abgefrackt!“

Soweit zum eigenen Werbetext der M!pörten. Die sympathische Gruppe der Freizeitkabarettisten aus acht Mitwirkenden gibt es seit 2003. Von diesem Zeitpunkt bis zum Ende des vergangenen Jahres hatten sie mehr als sechzig Auftritte in der näheren Umgebung und darüber hinaus. Willkommen im Club bei uns!

\*

30. April:

Studiobühne Aschersleben, Aschersleben

**Mein Liebchen hat ein Etwas**

...heitere, pikante und Texte und Liedern die Liebe und alles was man dafür hält. Wie „Phönix aus der Asche“ auferstanden, haben die vier Spieler(innen) der Studiobühne nach 17 Jahren Funkstille wieder angefangen, Theater zu spielen. Aus ehemals elf Akteuren wurden vier, die mit großem Elan und ansteckender Spielfreude agieren. Das „Nachtprogramm“ mit Couplets von Otto Reutter, Texten von Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz u.a. lebt vom direkten Kontakt mit dem Publikum in einer intimen Atmosphäre. Dort entsteht Spaß auf beiden Seiten, den Publikum und Spieler genießen. Mit dem Auftritt der Ascherlebener erfüllt SternKabarett den Wunsch auch nach anderen Kleinkunstformen in seiner Veranstaltungsreihe.

\*

28. Mai:

Strausberger SeniOrenbrett'l, Strausberg

**Prost Mahlzeit!**

mit Vorprogramm des

Saxophon-Quartetts der Musikschule MOL



Wenn das zwar nicht mehr junge, aber doch reichlich dynamisches und überaus idenreiches Quintett in Aktion tritt, dann wissen unsere Stammesbesucher, dass es hier nicht um leichte Unterhaltung, sondern auch tiefere Botschaften gehen wird.

Wie bisher hat auch diesmal der „Chefkoch“ Manfred Schulz die Zutaten vorbereitet und ein kräftig gewürztes Kabarett-Menü zum Servieren zusammengestellt. Letzteres besorgen seine Brettl-Kollegen einfaltsreich engagiert und kompetent. Auch im Wissen, dass zu einem guten Mahl auch ein guter Wein gehört. Fast nahezu alle bekannten Trinklieder wurden zu diesem Zweck umgedichtet. Um deutlich zu machen wie viel Wahrheit im Wein so wirklich liegt. Wir sind gespannt auf ein vergnügliches und gleichzeitig bissiges Programm. Gespannt auch auf den musikalischen Prolog der angehenden Künstler > Von Bach bis Beat <.



# Gesunde Schule

## Gesundheitstag an der Pierre de Coubertin – Oberschule



**D**ie Studenten der Universität Potsdam, Fachbereich Sportwissenschaften, gestalteten zum achten Mal mit unseren Mädchen und Jungen einen Tag zur Gesundheit. Ideenreich setzten sie „Schule bewegter gestalten – ein Programm für Oberschulen“ um.

Ihr Engagement und die freundliche Art motivierten die Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, sich aktiv zu beteiligen. Die

Stände der AIDS-Hilfe Potsdam, von Chillout und des DRK Kreisverbandes Potsdam/Zauche-Belzig e.V. fanden besonders großen Anklang.

Zur Abrundung des Tages gab es ein Angebot an gesundem Essen. Die leckeren Speisen bereiteten die Lehrlinge des 2. Lehrjahres aus dem OSZ „Johanna Just“/Berliner Straße zu.

Allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Unterrichtstag!  
*K.-D. Weschke, Lehrer*

# Skilager voller Erfolg

## Coubertin - Oberschüler eine Woche im Pulverschnee



**A**uch in diesem Jahr fand – nun schon zum 19. Mal – unser Skilager in Tschechien statt. Die traumhafte, wunderschön verschneite Landschaft und die gut präparierten Pisten luden uns zum Skifahren ein. Obwohl es bei unseren Anfängern zunächst nach Fallübungen im Schnee aussah, hatten doch alle viel Spaß.

Gemeinsame Erlebnisse ließen die Mädchen und Jungen der 7.-10. Klassen noch stärker zusammen wachsen, was sich auch im Schulalltag positiv auswirken wird. Sich bei Schwierigkeiten helfen, sich gegenseitig motivieren, die Könnler loben und die Ungeübten ermuntern – das gilt in Schule und Freizeit gleichermaßen.  
*G. Bode, Lehrerin*

### Winter



Der Winter hatte auch im Kinderclub seinen Namen verdient. Der viele Schnee wurde von den Kindern genutzt, ein richtig tolles Iglu zu bauen und auch beim Schlittensfahren hatten die Kinder auch richtig viel Spaß. Ach ja, ein Schneemann wurde natürlich auch gebaut.

### Schokobrunnen

Süß und fruchtig wurde es Mitte Januar im Kinderclub, als unser Schokobrunnen anfang zu fließen. So ziemlich alles, was essbar war, wurde mit warmem Schokoguss überzogen. Eine richtig tolle Leckerei und Kleckerei, die allen einen riesen Spaß machte.

### Handtaschen



Für Kreativität ist im Kinderclub immer gesorgt. Da werden aus altem Stoff mal ganz schnell exklusive Handtaschen, die auch in Mailand und Paris für Aufsehen sorgen würden.

### Spasbad



In den Winterferien erlebten die Kinder einen richtig tollen Tag im Marienbad in Brandenburg. Manch ein Kind war, außer mit Pommes, über Stunden nicht aus dem Wasser zu holen und es wurde gerutscht und getaucht, was das Zeug hält. Bei so viel Spaß hat sich auch die lange Anreise gelohnt.

## Club 18 – schick und bunt

Der Club 18 ist auch im Jahr 2010 eine bunte Adresse. Jedenfalls kommen täglich Kinder und Jugendliche, Tänzer, Musiker, Senioren, Familien in die Einrichtung. Ob Punker, Normalo oder Rentnerin von nebenan – alle finden das Haus und die neue Gartenanlage schick. Viel Geld und Mühe hat die Stadt Potsdam und die Independent Living g GmbH als Träger des Jugendclub in den letzten Jahren in die bauliche Ausgestaltung gesteckt. Jetzt schon ist das Haus richtig ausgelastet, alle Räume sind belegt die Nutzergruppen geben sich die Klinke in die Hand. Die Mitarbeiter mit zwei Personalstellen organisieren den geordneten Ablauf und sind die Motoren für die soziale Arbeit.

In diesem Jahr startet der Club gleich mit einem Bandwettbewerb für junge Musiker am 6. März. Die Veranstaltung mit dem Titel „Battle of the Bands“ organisiert Christian Höldtke, Praktikant in der Einrichtung. Sechs Bands werden an diesem Abend gegeneinander antreten, die Sieger können in einem professionellen Tonstudio eine CD aufnehmen.

Am 23. April findet von 14.00 bis 20.00 Uhr das Kinderfest des Club 18 am Stern statt. Der Club 18 organisiert mit den fünf Kitas der

Independent Living g GmbH ein tolles Fest für Kinder und Familien des Wohngebietes.

Ponyreiten, Hüpfburg, ein Zauberer, der sein Publikum „zum Zaubern“ bringt, Bastelstände, Stockbrot am Lagerfeuer und Kinderschminken – das sind die schönen Höhepunkte des Tages. Die Freiwillige Feuerwehr Drewitz macht schon traditionell zu den Clubfesten für die Kinder eine Brand- und Löschvorführung. Ein Polizeiauto zum hinein klettern, Fahrradrallye und Kindersingegruppe sind mit dabei. Bei Kinderfest am Club 18 sind wie in den letzten Jahren der Stibb-Kinderclub, das EKIZ, das DRK – Kinderheim und das Lokale Bündnis für Familien „Am Stern“ aktiv mit beteiligt.

Am 8. Mai findet das traditionelle Breakdance-Battle „Skillest 2010“ im Club 18 statt. Hier treten 12 Breakdance-Mannschaften aus verschiedenen Bundesländern gegeneinander an. Das beste Team erhält einen Pokal und ein Preisgeld. Das Battle ist mittlerweile das größte Breakdance-Festival in Brandenburg und ein Publikumsrenner bei vielen Jugendlichen in Potsdam.

Der Seniorentreff des Club 18 trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat. Im Frühjahr

sind Vorträge zu Yoga, Reiseberichte über ferne Länder oder Basteln und Kartenspielen geplant. Die nächsten Termine sind am 31. März, am 28. April und am 26. Mai jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr. Senioren sind herzlich eingeladen vorbeizukommen.

Im Frühsommer veranstaltet der Club 18 mit einer Schule im Wohngebiet einen Informationstag zum Thema „Schwangerschaft und Alkoholmissbrauch“. Dieses Angebot ist für Mädchen und junge Frauen gedacht. So werden ihnen Informationen über die schweren Schädigungen durch das Trinken von Alkohol in der Schwangerschaft für das Kind mitgegeben. Dazu werden Filme gezeigt und eine Frauenärztin wird den Mädchen und Frauen in einer Diskussion zur Verfügung stehen. Wer weitere Informationen zu dieser Veranstaltung haben will, kann sich unter der Tel.-Nr. 0331/600 60 210 melden.

Mit diesen großen Veranstaltungen beginnt der Club 18 das Jahr 2010. Weitere Infos finden Sie im Internet unter [www. Jugendclub18.de](http://www.Jugendclub18.de). Dort sind weitere Termine und Angebote aufgelistet.

Henry Berthold

Dipl. Sozialpädagogin im Club 18

## Super Winterferienspaß in der Arche

In der Woche vom 05. bis 10.02.2010 standen endlich die von den Schülern langersehnten Winterferien vor der Tür. Dies bedeutete für viele nicht nur schulfrei, sondern auch die Teilnahme an einem tollen Programm in der Arche mit vielen Überraschungen.

Für Montag waren zunächst zwei verschiedene Ausflüge geplant. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse fuhren nach Berlin-Wilmersdorf zum Schlittschuhlaufen. Auf dem glatten Untergrund zurecht zu kommen, war für alle eine knifflige Angelegenheit und endete für einige mit so manchem blauen Fleck.

Währenddessen besuchten die Kinder der unteren Klassenstufen den Indoorspielplatz „Dino-Dschungel“ in Potsdam und tobten sich auf Trampolin, Rutsche und Co. so richtig aus. Von dort zurückgekehrt mussten sich die Kleinen nicht etwa auf den Heimweg machen,



sondern durften, im Anschluss an eine spannende Schatzsuche und einen tollen Film, in der Arche übernachten. Dienstagabend waren dann die älteren Kinder an der Reihe und auch sie hatten eine besondere Nacht mit wenig Schlaf, dafür aber mit umso mehr Spaß bei Spielen, einer Nachtwanderung und einer amüsanten Komödie vor sich.

Ebenfalls sehr aufregend war der Donnerstag. Während der Großteil der Kinder eine mehr oder weniger ruhige Kugel im „Bowlingcenter Babelsberg“ schob, bestaunten die übrigen die beeindruckenden Experimente im „Exploratorium“.

Zum Abschluss dieser erlebnisreichen Ferienwoche und zur Einstimmung auf die bevorstehende Faschingszeit veranstalteten wir am Freitag eine große Piratenparty. Dafür wurde bereits am Dienstag zuvor fleißig gebastelt und vorbereitet. Mit selbstbemalten Kopftüchern, schaurigen Tattoos sowie handgemachten Augenklappen und Pappsäbeln ging es dann in den Wettstreit „Piraten gegen Piratenbräute“. Alle hatten dabei nicht nur ihr Piratenwissen unter Beweis zu stellen, sondern mussten sich auch beispielsweise im Piratenlimbo, Zielschießen, und böse Gucken messen. Für eine kleine Stärkung zwischen durch war ebenfalls bestens mit Schlamm-bowle, Minikrakenwürstchen und Gemüse-spießen gesorgt.

Auch nach den Ferien geht es bei uns in der Arche wie gewohnt mit spannenden Angeboten weiter. So finden wöchentlich unter anderem ein Tanzworkshop, Sportspiele, ein Kochkurs und immer mittwochs unsere Kinderparty statt. Einmal im Monat kommen ein besonderer Jungen- bzw. Mädchenabend sowie eine Geburtstagsfeier hinzu. Wenn ihr Lust habt, schaut einfach mal vorbei. Wir haben montags bis freitags von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und freuen uns immer über neue Gesichter.

Nadin Matthes





# P<sup>3</sup> – Parforce-Panorama-Potsdam

Im Rahmen der Planungen und Umsetzungen des Projektes „Grünes Freizeitband Parforceheide“ haben Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums im Kunstunterricht das Konzept für den neuen „Naturlehrpfad“ entwickelt. Dieses Beteiligungsprojekt läuft im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Am Stern/Drewitz“ und wird durch Frau Feldmann vom Stadtteilmanagement betreut.

Die Menschen sollen mehr über ihre Umgebung erfahren, das war das Ziel des Projektes. Dafür musste eine Form entwickelt werden, eine Konstruktion, die auffällt und die Informationen für jedermann gut vermittelt. Inhaltlich wurden dann sechs Themen erarbeitet, die sich sowohl mit der Natur und Landschaft der Umgebung beschäftigen (wie z.B. mit der

Großen Rohrlake) als auch mit dem Jagdschloss Stern und dem Autobahnbau. Die besondere Idee dieses Lehrpfades: wissenswerte Fakten wurden ergänzt durch wunderbare Gedichte und Geschichten, geschrieben von Schülern der Grundschule am Priesterweg.

P<sup>3</sup> – Parforce-Panorama-Potsdam. Diesen Namen erfanden die Schüler des Leistungskurses Kunst für die sechs Aufsteller. Ihre gestalterische Lösung: Ein Ausrufezeichen und ein Info-i bilden eine Stehleggruppe.

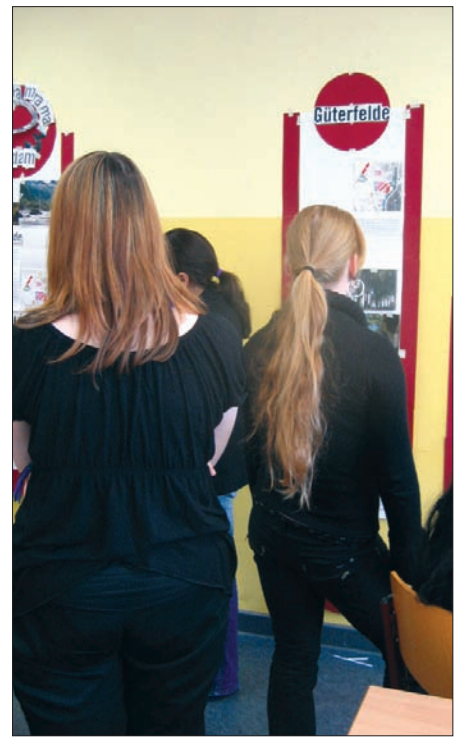
Die Schüler des Gymnasiums haben viele Möglichkeiten überlegt, diskutiert und auch wieder verworfen, bis sie zu dieser funktionalen Lösung fanden. Das Leibniz-Gymnasium mit der Kunstlehrerin Christel Seibel gab den Schülern mit dem Projekt Gelegenheit, diesen Prozess zu erfahren, in dem sie verantwortlich und demokratisch Entscheidungen treffen mussten.

Der konkrete Inhalt wurde in einem zweiten Teil des Projektes im Grundkurs Kunst 12 durch Anna Wronka betreut. Aus einer Fülle von sammelnden Fakten und Bildmaterialien wurde Wesentliches gefiltert und in das entworfene Layout sortiert. Jetzt waren die Schüler Texter, Bildreporter, Lektoren und Layouter.

Das endgültig entwickelte Layout wurde dann durch die betreuende Grafikerin Liane Hoßfeld in ein Layoutprogramm übertragen. Das Ergebnis hat die Auftraggeber überzeugt. Gemeinsam mit Frau Feldmann vom Stadtkontor als auch mit dem verantwortlichen Architekten für das Freizeitband, Herrn Dietzen, und Frau Juhasz vom Bereich Stadterneuerung wurde einhellig die Entscheidung für die abgebildete Lösung gefällt.

Jetzt werden die Tafeln von einer Stahndorfer Firma produziert. Wenn der harte Winter in die Flucht geschlagen ist, werden sie zum Frühjahrsputz der Grundschule am Priesterweg am 25. März 2010 eingeweiht.

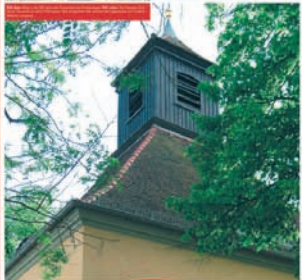
L. Hoßfeld / A. Wronka



## Eine Spurensuche...

**Wie kam die Parforceheide zu seinem Namen?** Die Parforceheide ist ein alter Name, der schon seit Jahrhunderten in der Gegend um Potsdam gebräuchlich ist. Er bezieht sich auf die Jagdparforce, die im 18. Jahrhundert in der Gegend um Potsdam stattfand.

**Wie kam die Parforceheide zu seinem Namen?** Die Parforceheide ist ein alter Name, der schon seit Jahrhunderten in der Gegend um Potsdam gebräuchlich ist. Er bezieht sich auf die Jagdparforce, die im 18. Jahrhundert in der Gegend um Potsdam stattfand.



## PATEN gesucht!

Die Potsdamer „Ausbildungsbrücke“ sucht für ihr Netzwerk noch Menschen mit bürgerschaftlichem Engagement, die gern Ihre Erfahrungen und Kompetenzen an Jugendliche weitergeben möchten.

Das soziale Projekt ist Teil der bundesweiten Initiative Arbeit durch Management/PATENMODELL beim Diakonischen Werk DWBO.

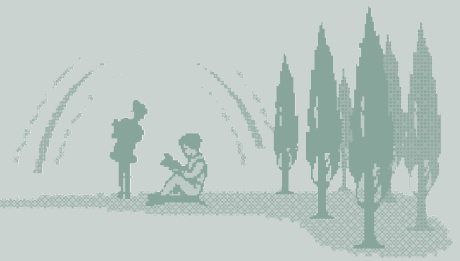
Ehrenamtliche AusbildungsPATEN schlagen Brücken zwischen jungen Menschen und Unternehmen. Bieten ein kostenloses Mentoring für Schülerinnen und Schüler einer Kooperationsschule – im Idealfall von der 8. Klasse bis zum ersten Arbeitsplatz. Schwerpunkte einer solchen Patenschaft können sein: Berufsorientierung, Ausbildungsvorbereitung, erfolgreicher Schulabschluss, Ausbildungsbegleitung aber auch die Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen.

„Unsere PATEN erhalten in regelmäßigen Paten-Treffen, kostenlosen Weiterbildungsveranstaltungen und individueller Supervision Ideen, Anregungen und professionelle Unterstützung für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe,“ erläutert die Potsdamer Koordinatorin Petra Trämmler.

Weitere Informationen erhält man unter [www.ausbildungsbruecke.patenmodell.de](http://www.ausbildungsbruecke.patenmodell.de).

Interessenten können sich auch mit Frau Trämmler in der Gutenbergrstr. 30, 14467 Potsdam in Verbindung setzen. 0331/379 70 12; [traemmler@patenmodell.de](mailto:traemmler@patenmodell.de), [www.ausbildungsbruecke.patenmodell.de](http://www.ausbildungsbruecke.patenmodell.de)

# Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



Seit der letzten Ausgabe hat sich natürlich auch in der Schulsanierung eine Menge getan. Der Innenausbau läuft in vollen Zügen, im Außenbereich allerdings wirkt sich der recht strenge Winter stark hemmend aus, der Frühling kommt bestimmt.

Nicht zum Erliegen jedoch brachte der Winter unser inneres schulisches Leben.

Unsere LehrerInnen waren mit der Ordnung und Zuverlässigkeit einiger unserer SchülerInnen nicht so recht zufrieden. Häufig vergessene Hausaufgaben und Arbeitsmittel störten den Lernprozess doch erheblich. Also wurde die Idee geboren, neben den „Blauen Briefen“ und den Erziehungsverträgen, die gewählten SchülervorteilerInnen ins Boot zu holen. Angeleitet durch Frau Lewerenz und unterstützt durch Frau Rudelt realisierten die SchülersprecherInnen einen Nachmittagskurs

„Demokratische Mitwirkung“. Professionelle Externe trainierten unsere gewählten SchülerInnen praxisnah an Beispielen und erzeugten bei den Kindern viel Freude. Siehe da, Demokratie kann mehr als nur ein abgewertetes Schlagwort sein.

Natürlich haben wir nicht vergessen, dass weit von uns, ein ganzes Volk unter den schrecklichen Folgen einer furchbaren Naturkatastrophe leidet. Wir sind solidarisch mit Haiti. Basare und Spenden der Klassen 4a, 5b und 6a brachten 350,00 € zusammen, welche durch die Kinder stolz in der Sparkasse eingezahlt wurden.

Auch tolle Ereignisse und Ergebnisse prüfen seit Herbst 2009 unser schulisches Leben. Bei der Mathematik-Olympiade der Stadt Potsdam erreichten unsere sechs TeilnehmerInnen 3 Anerkennungen. Bei den Schulmeisterschaften

im Hochsprung siegten bei den 5. Klassen Daria Pietrasiak (5b) mit 1,17m und Pascal Wellenbrock (5c) mit 1,20 m. Den Teamsieg erkämpfte die Klasse 5c mit insgesamt 4,51 übersprungenen Metern. Bei den 6. Klassen siegten Lea Gutsche (6a) mit 1,26m und Nico Zanin (6b) mit 1,30 m.

Die 6b holte den Teamsieg mit 4,99 m.

Beim Vorlesewettbewerb belegte mit einem Punkt Vorsprung Jeremy Dräger (6b) den 1. Platz und wurde somit Schulsieger. Eine Goldmedaille verdient Frau Scherr – es war ihr 15. Vorlesewettbewerb, den sie organisiert hat.

Auch die Stadtmeisterschaften im „Hochsprung mit Musik“ – wie immer von unserem Sportlehrerteam, unter Leitung von Frau Rieger, organisiert, erzeugten echte olympische Stimmung. Unsere Mannschaft, bestehend aus 3 Mädchen und 3 Jungen, belegte den 1. Platz und wurde mit überspringender 5,04 m Stadtmeister. Ein Einzeltitel ging an unsere Schule – Nico Zanin wurde mit 1,32 m Stadtmeister. Und gleich folgt der nächste Streich – beim Nikolaussportfest „Schnellster Schüler“ kommt der Sieger wieder aus unserer Schule : Tobias Dombrowa aus der 5a heißt der strahlende Gewinner und gleich dahinter, auf Platz 2, Marvin Bunde aus der Klasse 4b.

In der gleichen Disziplin, im Januar 2010, verpassten unsere SportlerInnen hauchdünn den Sieg bei „Theo rennt“ und freuten sich riesig über einen 2. Platz. Sport spielt bei uns überhaupt eine große Rolle – nicht nur bei Wettkämpfen.

Studenten der Uni Potsdam geben wertvolle Ratschläge für eine sinnvoll „Bewegte Pause“ und unsere Klasse 5c erfüllt damit fleißig ein wichtiges Ziel unseres Schulprogramms: Gesundheitsprävention!

Und da ja zur Zeit in Kanada die Olympischen Winterspiele stattfinden, hat sich die sportbegeisterte 6b etwas ausgeacht: jeden Morgen um 9.00 Uhr erschallt über den Schulfunk „Olympiaradio“ mit Fanfarentönen und Nico und Maika moderieren einen Olympiaquiz. Der Karton für die Antworten quillt täglich über – und immer gibt es einen Gewinner.

In der nächsten Ausgabe, liebe LeserInnen, werden wir mal so richtig aus der Schule plaudern, wir werden unsere Halbjahreszeugnisse offen legen.

Seien Sie gespannt.

*Bis dahin bleiben Sie uns gewogen.  
Tschüss, Ihre Pappelhainer.*



## „Auf ein Neues“

### Liebe Drewitzerinnen, liebe Drewitzer,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes Jahr 2010. Das Gleiche wünschen wir unserem Stadtteil - und das heißt, ein Jahr, in dem wir uns im Neubaugebiet Drewitz wohler fühlen können als während der letzten Zeit.

### Es gibt Neuigkeiten, die eine solche Entwicklung begünstigen:

- Erstmals hatten wir Ende 2009 einen Adventsmarkt in unserem Stadtteil, der vielleicht durch angenehme Eindrücke und nette Begegnungen noch nachwirkt.
- Als äußeres Zeichen seiner verstärkten Aktivität in Neu-Drewitz hat der Verein Soziale Stadt Potsdam einen Bürgertreff in der Konrad-Wolf-Allee 27 (Eingang Rolle) eröffnet. Der Name „Projektraum“ bedeutet aus unserer Sicht, dass es dort auch eine sowohl konstruktive wie kritische Beschäftigung mit dem Projekt „Gartenstadt Drewitz“ geben wird.
- Vor knapp drei Monaten haben wir uns als Bürgeraktiv gegründet (siehe Stadtteilzeitung STERN-DREWITZ vom Dezember 2009), um uns an der Lösung dringender Probleme im Neubaugebiet Drewitz zu beteiligen.

Vor allem wollen wir Aktivitäten unterstützen und selbst entwickeln, die ein gutes Miteinander der BewohnerInnen fördern und das Erscheinungsbild unseres Stadtteils verbessern.

### In dieser Absicht appellieren wir an Sie alle, alte Probleme neu anzupacken.

Besonders wichtig erscheint uns dabei,  
- dass die Verschmutzung von Straßen, Stellplätzen und Anlagen durch Sperr- und Restmüll, Hundekot, Zigarettenkippen und anderes Weggeworfenes unterbleibt:

### Weniger Dreck!

- und dass Beete, Hecken und Rasenflächen schonender behandelt werden:

### Mehr Grün!

Erkennbare Verbesserungen in unserem Stadtteil müssen im Wesentlichen durch ein entsprechendes Verhalten der BewohnerInnen erreicht werden und sind weniger durch Eingriffe von außen zu erwarten. **Neu** könnte dabei sein, dass alle Drewitzerinnen und Drewitzer, denen am Gelingen von Aktionen wie „Weniger Dreck, mehr Grün“ liegt, sich stärker verbünden und mehr behaupten gegen Fehlverhalten und Missstände (z.B. indem Sie den Außendienst des Ordnungsamtes anrufen: Tel. 289 – 1642). Lassen Sie uns gemeinsam handeln!

Mit freundlichen Grüßen

Bürgeraktiv Drewitz/Neubaugebiet

(Sprechstunden ab Februar 2010 an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats  
im „Projektraum“, Adresse oben, E-Mail: projektraum@soziale-stadt-potsdam.de)